

Thee- und Eß-Löffel.

Wallace Bros. plattirte Löffel sehen wie theure Silberlöffel aus und sind beim Gebrauch fast ebenso gut. Während dieses Spezialverkaufs könnt Ihr solche Löffel in jeder Größe für 4 Cents per Stück haben.

6 für 24 Cents.

Neuer 4 Cents Laden.

John G. Ludwig.

310 Ladawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Gebrüder Schener's
Kekshone
Cracker- & Cakes-
Bäckerei.

No. 342, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd-Canton.

Ebenso Brod jeder Art.

Jacob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.

Bakereifabrikant von
Geiger's „Punch“ (10 Cents) und
„Solid Comfort“ (5 Cents),
die allen Bekanntheit und einen
guten Ruf zu erwerben sind. Dieser
Laden ist eine volle Auswahl anderer
Güter, Obst, Pfeffer und ähnliche Artikel.

Henry Armbrust,
Fleischwaren-Geschäft,
627-629 Cedar Ave.,
Die Willow Straße.

Alle Metzgereien, welche Fleisch in
größeren oder kleineren Quantitäten
gebrauchen, werden es zu ihrem Vorteil
finden, diesen Laden zu besuchen. Sie
werden das frische Fleisch jeder Art
und die besten Qualitäten zu niedrigen
Preisen zu finden sind. Telefon
No. 2982.

Gebrüder Schneider,
Plumbers und Metall-Arbeiter,
601 und 603 Cedar Avenue.
Gärtler in Oelen, Blech- und Eisenarbeiten,
für Bauwerke und zum Hausgebrauch.

Jacob Log,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
312 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden
hier billig und dauerhaft eingebunden.

Fred. F. Vindner,
für 12 Jahre Barmann in Geißler's Bäckerei,
hat jetzt selbstständig eine erste Klasse
Brot- und Kuchen-Bäckerei
etabliert. Gutes deutsches Roggenbrot, sowie
Kaffeebrot jeder Art. Bestellungen besorgt.
225 Penn Avenue.

Herrmann Ohlhaus,
Deutscher Rechtsanwalt,
Zimmer 505, Handelsgebäude,
Canton, Pa.
Hat in Deutschland Recht und spricht Deutsch.

Zente's . . .
Authentische Bierhube,
218 Penn Avenue.

Ein nach altem Rezept geferdigtes
Bier, das man schon seit Jahrhunderten
kennen und schätzen gelernt hat.
Das mit derselben verbundenen
„A. R. A.“-Taste alle Defekte der
Bierqualität, wie: „Wärmerige
Geschmack“ und hiesige Bier-
arten, höchste Bedienung.

Ueber
30 Jahre erprobt
Dr. RICHTER'S
weltberühmter
"Anker"
Pain Expeller
ist das Beste was es gibt gegen
Rheumatismus,
Gicht, Neuralgie,
Hüftweh, etc.
und RHEUMATISCHE
BESCHWERDEN ALLER ART.
35c und 50c, bei allen Drogerien
oder vermittelst
F. A. Richter & Co.
215 Pearl Street,
New York.

— In verfloßener Woche wurden dem
Gesundheits-Bureau 21 Todesfälle und
nur ein Fall von ansteckenden Krankheiten
angemeldet.

— Eine Dame, die ihren Namen nicht
nennen will, hat für ein Fontaine
im Ray Aug Part \$500 hergegeben.

— Das Gericht verurteilte am Sam-
stag Vormittag bis zum 12. August, an
welchem Tag das Mitschmer Gericht
abgehalten wird.

— Drei junge Knaben, Leo Young,
George Young und Charles Yagen, die
nabe Stowers Baking Haus einen Güter-
wagen auf der D. & V. Eisenbahn in
Bewegung setzten, der bei einer Collision
hätte Unheil anrichten können, wurden
am Montag verhaftet; Leo Young, der
Anführer, wurde unter \$800 Bürgschaft
gestellt, die zwei anderen je \$5 und Ko-
sten bestrafen.

— Daniel C. Westbroof von Brooklyn,
Susquehanna County, dessen Sohn als
Motormann im verfloßenen Sommer bei
einer Collision zu Wendham getötet
wurde, hat am Freitag gegen die Scran-
ton Railway Company eine Entschädigung-
ungelänge von \$25,000 eingetragt lassen.
Joseph Matutoli von Briceburg ließ am
gleichen Tage gegen dieselbe Company
eine Entschädigungsgelänge von \$5,000
eintragen, für Verletzungen, die er am
5. Juni erlitten, als ihn ein Conduktor
angelangt von einem Straßenbahnwagen
stieß.

— Minus Moses, bei dem es nicht
ganz richtig im Oberflächlichen ist und
der sich einbildet, daß er Chef des Feuer-
departements ist, wurde am Freitag auf
eine gravierende Anklage verhaftet, indem
er versucht haben soll, die fünfjährige
Annie Quin von Raymond Court zu
vergewaltigen. Alice Lobeland erklärte,
daß er das kleine Mädchen nahe dem
Didion Werken in ein Quärschiff
nahm und daß sie ihn später mit entblöß-
tem Körper bemerkte. Moses beteuerte
seine Unschuld, wurde aber trotzdem unter
\$500 Bürgschaft gestellt.

— Die Herren Conrad Schröder,
Charles Robinson, Viktor Koch, Emil
Schimpff und Leo Schimpff haben die
Parallele Land östlich von den D. & V.
Eisenbahnen, die von Roaring Brook unter
die Washington Avenue Straße fließt,
angekauft und werden eine als Roaring
Brook Land, Improvement und Sand
Company benannte Corporation gründen.
Zuerst soll der noch in großer
Menge vorhandene Sand von dem Grund-
stück ausgelesen werden und dann es in
Bausteine ausgelegt werden. Die Sand-
Company hat bisher ihren Sand bereits be-
zogen.

— Die Schüler des Herrn Albin Korn
gaben gestern Abend in Quersley's Halle
an Washington Avenue einen sog. „Piano
Recital“, zu dem sich eine große Anzahl
Interessierte einstellten. Die verschiede-
nen Vorträge der Schüler bewiesen, was
sie schon früher betont haben, daß Herr
Korn ein tüchtiger Lehrer ist und keine
Mühe scheut, um seine Schüler gründlich
auszubilden. Es würde zu weit führen,
einen einzelnen Vortrag anzugeben,
nichtbestimmender war jeder nennens-
werth und sich erkennen, mit welcher
Sorgfalt Herr Korn seine Schüler unter-
richtet und sich bemüht, ihnen eine gründ-
liche musikalische Ausbildung angedeihen
zu lassen.

— Herr E. V. Spring von der Stadt
New York, eine junge Dame die sich auf
dem Wege nach dem Danville-Sanatorium
befand, sprang am Donnerstag nahe
Glenville von dem Ladawanna Express-
zug und erhielt Verletzungen, die mög-
licherweise fatal verlaufen werden. Sie
befand sich in Begleitung einer anderen
jungen Dame, die jedoch den Vorgang zu
spät bemerkte, um ihn zu verhindern, die
Schwerverletzte wurde zur Behandlung
nach Stroudsburg genommen. Die
junge Dame befand sich am Montag noch
immer unter der Behandlung eines Arztes
zu Stroudsburg und es konnte nicht
festgestellt werden, ob sie innerlich ver-
letzt ist oder nicht, da sie sich nicht von
den Folgen des Verfalls erholen konnte
hatte, das ihr als Gegenwirkung für die
erhaltene Nervenenergie gegeben wurde.
Am Dienstag Morgen geschah hier
fast bei einem Fieber, das die erhaltenen
Verletzungen verursacht hatten.

— In der ev. luth. Zion's Kirche an
der Millin Avenue, die zu dem Zweck in
einer höchsten Weise beabsichtigt wurde,
wurden durch Pastor W. J. Ziegler am
Donnerstag Abend Herr Anna E.
Schlotterbeck, Tochter von Herrn und
Frau E. Schlotterbeck, und Herr
August Hummel, der wohlbekannte
Elektriker, feierlich zum Bund für das
Leben eingekleidet. Die nächsten Anver-
wandten, sowie eine größere Anzahl ein-
geladener Gäste und Zuschauer wohnten
der Feierlichkeit bei, nach welcher in der
Wohnung der Brautleute ein Empfang
stattfand. Herr und Frau Hummel tra-
ten eine mehrwöchentliche Hochzeits-
reise an und werden nach ihrer Rückkehr
an Adams Avenue häuslich einrichten.
Der Brautgänger wünscht dem jungen
Ehepaar ein langes und glückliches Ehe-
leben!

— Herr J. Brümmer, der bekannte
Buchhändler der E. Robinson's Söhne
Brauerei, hat schon seit längerer Zeit
Experimente gemacht, um einen Ersatz
für Fleischextrakt herzustellen und dies
ist nunmehr vollständig gelungen. An-
statt aus Fleisch wird Herr Brümmer's
Extrakt aus Malz hergestellt, der nach
gehöriger Zubereitung den Geschmack des
Fleischextraktes erhält und den Vorteil
hat, daß er unverderblich und als letz-
terer ist, indem er mehr Albumen ent-
hält, daher nahrhafter ist. Eine An-
zahl hiesige Ärzte haben den neuen
Extrakt probiert und bezeichnen ihn
als vorzüglich. Unter dem Namen
Maltz-Extrakt Company hat sich
eine Gesellschaft gebildet, die nennens-
wert das Produkt des Herrn Brümmer's
neben der Brauerei an Adolfer Straße fabri-
kieren läßt und täglich 75 Dutzend zwei Unze
fläschchen herstellen kann. Der Extrakt
enthält nicht den geringsten Phosphor
und Herr Brümmer's ist überzeugt, daß er
ein Mittel gefunden hat, das ein Revo-
lution unter feinschmeckenden Getränken
auslöst.

— Die Mißbilligungen zwischen der
Central Penna. Telephone Co. und ihrer
Linienangehörigen sind in zufriedenstellender
Weise geschlichtet worden.

— Michael Goggins, der mit anderen
aus einem D. & V. Güterwagen vier
gestohlen haben soll, wurde gestern in
Ermangelung von \$1,000 Bürgschaft
des Gefängnis übergeben.

— Das Bluestein Ehepaar von Frank-
lin Avenue, welches von vierjährigen
Sohn des Jakob King und nicht ungefährlich
verleitet, wurde am Montag für sein gericht-
liches Verfahren unter \$300 Bürgschaft
gestellt. Der Knabe befindet sich seit dem
Angriff unter beständiger ärztlicher Be-
handlung.

— Blumen und Pflanz-
pflanzen für das Fensterstück der Woh-
nungen armer Leute sollen in Leicester,
England, aus städtischen Mitteln be-
zogen werden.

— Gegen Schnupfen empfiehlt
ein französischer Arzt Eau de Cologne,
das man auf ein Taschentuch tropft
und öfter des Tages zwei bis drei Mal
lang einatmet.

— Raben zu 1200 Knaben und
Mädchen in Liverpool, England,
besitzen eine hübsche Wägen zum Stra-
ßen-Verkauf von Zeitungen, Zünd-
hölzchen, Schuhbändern u. s. v.

— Die Gesamtbevölkerung
von England und
Wales beträgt nach der letzten Cen-
susaufnahme 32,525,716. Das ist eine
Zunahme von 3,523,191 seit dem
Jahre 1891.

— Deutschlands Ausfuhr
nach Großbritannien ist seit
dem Jahre 1897 um \$175,250,000
auf \$208,000,000, und diejenige Groß-
britanniens um \$165,250,000 auf
\$210,000,000 gestiegen.

— Der Kaffee-Import nach
den Ver. Staaten belief sich vom 1.
Juli 1900 bis 31. März 1901 auf
617,344,000 Pfund zum Preise von
\$45,218,000, was eine Mehrerausfuhr
von \$5,000,000 gegen die vorhergehende
neun Monate bedeutet.

— Das Polo-Spiel wurde als
ein Teil der olympischen Ausstellung
der Athleten in der Militär-Abteilung
zu West Point, N. Y., eingeführt, und
die Regierung hat zu diesem Zwecke
eine Anzahl Punkte angekauft.

— Ein Tunnel, 25 Meilen lang
und 1800 Fuß unter dem Meerespiegel,
soll zwischen Baqueros-Bal, Spani-
en, und Tanger an der Nordküste
Afrikas erbaut werden. Es wird dies
der tiefste Tunnel der Welt sein.

— Die Streiksituation.
Die Schmelze in den Eiswerken,
welche zur Arbeit zurückgekehrt sind,
haben die oben Anweisung ihrer Union
und die Beamten der National Union
erklärt, daß sie deswegen diszipliniert
werden sollen. Ein diesbezügliches Schreiben
erhielt am Freitag Richter H. V.
Campbell von Großstadter Robert M.
Rex von Moline, Ill.

— Joseph Soolican, der in der verfloßenen
Woche die Karrenarbeiter zu Washing-
ton, D. C., repräsentierte, berichtete
nach seiner Rückkehr eine interessante
Unterhaltung mit Präsident Samuel
Comers von der American Federation
of Labor, während deren Verlauf er die
Verhältnisse erörterte, daß diese Organisa-
tion den hiesigen Streikern finanzielle
Unterstützung angedeihen lassen würde.

— Die Thatfache, daß Präsident James
O'Connell von der Washington Union
am Sonntag Abend von Washington
nach New York abreiste, um mit den
D. & V. Beamten eine Konferenz abzu-
halten, gibt zu der Vermutung Veran-
lassung, daß die Company bereit ist,
wegen einer Beendigung des Streiks in
Unterhandlungen zu treten.

— Am Sonntag fand eine Versammlung
der in den Cliff Werken angestellten
Schmelze statt, um zu entscheiden, ob sie
wieder zur Arbeit zurückkehren würden.
Jede Auskunft über die Verhandlungen
wurde verweigert, doch am Montag
lehnten diejenigen, die schon letzte Woche
arbeiteten, wieder zur Arbeit zurück. Eine
Anzahl Streiker hatten sich eingekleidet,
ließen aber die Arbeiten unbeschäftigt.

— Am Montag hieß es mit Bestimmtheit,
daß der Streik in den Kliff's Schmelze
Company Werken geschlichtet werden
sollte, doch Supr. McKean von den
Penn Avenue Werken bezeugte das
Gegenteil als unwahr und wies ein Tele-
gramm von Schmelze W. J. Chalmer
vor, in dem es hieß, daß der Bericht
unwahr sei, laut welchem Zugeständnisse
gemacht werden sollen, da sie keine zu
machen hätten.

— Obgleich am Dienstag die Situa-
tion noch unverständlich war, so gab man
sich doch der Hoffnung hin, daß in New
York eine mögliche Vereinbarung getrof-
fen würde zur Beendigung des Streiks;
ein Repräsentant der Karrenarbeiter be-
fand sich zur Zeit dabei mit Präsident
O'Connell von der Washington Union.
Supr. Clark lehrte am gleichen Tage
von New York zurück und erklärte, daß
er nicht einer Konferenz wegen dem
Streik beizuwohnen und daß es un-
wahrscheinlich sei, daß Präsident Treadwell
mit Präsident O'Connell eine Zusammen-
kunft erludet habe. Trotzdem erklärten
telegraphische Depeschen, daß
Clare sich irrt, denn eine Zusammenkunft
beider Genannten soll stattgefunden haben,
aber sie jetzt noch zu keinem Resultat ge-
kommen.

— Gestern wurde eine entzündliche Ma-
schinerieverammlung der freilebenden Metall-
arbeiter in der Economy Halle abgehal-
ten, in welcher der Streik diskutiert
wurde. Von Präsident O'Connell ist
noch keine Nachricht über seine Konferenz
mit dem Ladawanna Beamten eingetrof-
fen, auch haben die Karrenarbeiter noch
von ihrem Repräsentanten in New York
nicht ein Wort gehört. Die Situation
ist demgemäß unklar, jedoch erwart-
et man in ein paar Tagen eine Wende-
rung.

Schnitzel.

Der Durchschnittspreis
von Leuchtgas im Stadt-Ver-
brauch beträgt \$1.10 per 1000
Fußfuß.

Rabezu alle Küchen der
besseren Restaurants in Sidney, Wa-
shington, befinden sich im obersten
Stockwerke.

Leichenprozeffionen haben
in China stets das Megezeit und des
gesamten Straßenverkehrs muß darauf
Rücksicht nehmen.

Das Räuten der Kirchen-
glocken ist in Almagos, Frankreich,
im Winter fast 12 Uhr und im Som-
mer vor fünf Uhr Morgens verboten.

Der alte französische
Kreuzer „Arctique“ wurde
jüngst in West von dem französischen
Marineministerium für \$43,500 ver-
kauft.

Unter 73,633 Wählern
in San Francisco, Kal., befanden sich
45,189 von amerikanischen Abstammung
und 28,444 stammten aus anderen
Ländern.

Michigans Salzprodu-
ktion belief sich im Vorjahre auf
4,820,865 Fässer, was eine Zunahme
von 5418 Fässern gegen das Jahr
1899 bedeutet.

Die Höhe der Wolken
warit zwischen 1890 und 28,380
Fuß. Bis zu einer Höhe von 6000
Fuß sind die einzelnen Wolkenspitzen
mit freiem Auge sichtbar.

Ein 234 Jahre alter Al-
manach wurde dieser Tage in Boston
für \$155 verkauft. Derselbe wurde im
Jahre 1867 von Samuel Green in
Cambridge, Mass., gedruckt.

Florida galt schon zur Zeit des
Bonaparte (1827 bis 1851) als ein
der Gesundheit sehr zuträglicher Auf-
enthaltsort. Er nannte das gefegnete
Land „Land of Flowers“.

In südlichen Ural verdient
ein russischer Arbeiter höchstens 15
Cents per Tag; ein Mann mit Pferd
und Wagen erhält für seine Dienst-
leistung einen Tagelohn von 45 Cents.

Das erste eiserne Dampf-
schiff, welches den Atlantischen
Ozean kreuzte, war der Dampfer
„Great Britain“. Es war nicht
ausgezeichnet, daß die englischen
Herrscher und Großmännlichkeit mehr ge-
wordenen Kolonialen sich in hiesigen
Ländern erheben würden, wenn Votha oder
De Wet auf dem Schauplatz erschienen
würde.

Intelligenz haben die Engländer fort-
während die Kolonialisten als ihre
Skaven zu betrachten und freigege-
richtigt zu prozessieren. Das Obertribunal
in Burghersdorf verurtheilte den
Commandanten Strypum zu zwei Jahren
Gefängnis. Strypum hatte großen
Muth in der Schlacht von Stormberg
erhalten. — Commandant Rogge, ein
„Kap-Rebelle“, wurde zu 250 Wd.
Gefängnis verurtheilt.

„Erbtugend“ der Briten.
Genauere Nachrichten über den Kampf
zwischen den Briten unter dem Com-
mando des Generals Elliot und den Bu-
ren unter dem Commando des General
Reib — der am 6. Juni stattfand — mel-
den, daß die Briten zuerst einen Transport
der Buren erobert zu haben meinen.
Als die „Rebellen“ sich im vollen Sie-
gesbewußtsein befanden, wurden ihnen
von den Schwarzhäuten der Buren einige
Salben auf den Hals gebracht, und sie
ergriffen voller Verzweiflung die Flucht.
Auch die Erschmannschaft, welche un-
ter dem Commando des Oberst Delisle
auf dem Kampffeld zu erdemen ver-
suchte, wurde von der Panik ergriffen.
Die Buren gewannen nicht nur ihren
Transport zurück, sondern sie eroberten
auch die sämtlichen Vorräthe und Waf-
fen der Briten, deren Ueberlebende lie-
ßen, soweit sie die Buren trugen.

Der Bürger, ein in Europa
vielfach vorkommender Raubvogel aus
der Familie der Sperlingsvögel, der
früher bei dem Fang der Falten be-
nutzt wurde, legt einen Kider aus, um
seine Beute anzulocken. Hat er ein
größeres Insekt oder einen kleinen
Kider gefressen, so hängt er die Ueber-
bleibsel an einen Dorn oder einen ähn-
lichen Zweig, und lauert in der Nähe
auf die Insekten oder Vögel, die sich
dadurch herbeilocken lassen.

Ein phonographisches
Stammbuch. Die Leitung der
Wiener „Urania“ hat in der letzten Zeit
eine Gebirgs-phonographen neu-
er und vollkommener Konstruktion
erworben und sofort mit den phono-
graphischen Aufnahmen der Stimmen
großer Persönlichkeiten in Wien, die in
Politik, Kunst und Wissenschaft eine
führende Rolle einnehmen, begonnen.
Diese Phonogramme sollen zu einem
originalen Stammbuch vereinigt wer-
den, das Eigentümern der „Urania“
bleibt und gelegentlich den Gästen die-
ses Klaffenens produziert werden
wird.

Kräfteige Spitzhüben. Der
Friedrichsberg von John Walford in
Esprata, Pa., wurde neulich zur
Rohigkeit von vier Eindringern be-
sucht, welche den 500 Fuß niedrigen Ge-
birgs durch ein Fenster des Rabens
in den Hof hoben, die schwere Beute
johann nach dem 100 Fuß hoch von La-
den entfernten Walford trugen und
sie schließlich über denselben auf einen
auf der anderen Seite des Jumes be-
findlichen Schutthorn hoben. Die
Eindringler brachten den Gelbtham
von dort aus nach einem Viertel-
meile entfernt gelegenen Steinbruch,
wo sie ihn extrahierten und \$148 in Baar
erzielten.

Ein Denkmal des verstorbenen
Großherzogs Friedrich III. von
Mecklenburg-Schwerin wurde in Rostock
in Gegenwart des regierenden Großher-
zogs enthüllt. Es ist ein Werk des Bild-
hauer Wandschneider, der das Sienstein-
denkmal vor der Technischen Hochschule
in Charlottenburg geschaffen hat.

Afrikanischer Kriegsschauplatz.

Wieder eine Schlappe.

Aus Kapstadt wird gemeldet, daß in
einem Kampfe mit den Buren nahe Cal-
vinia die „Mounted Rifles“ wieder einen
Verlust von zwei Tödteten, zwei Verwun-
deten und zwei Gefangenen erlitten. Dies
ist die dritte Schlappe innerhalb dreier
Tage. Die beiden anderen waren un-
gleich empfindlicher und haben in London
ein Gefühl trostloser Niederlagenheit
herbeigeführt.

Kräger's mannhafte Erklä-
rung.
Die Freunde der Buren in den Verei-
nigten Staaten treffen Vorbereitungen für
den Besuch, den Präsident Kräger im
Herbst den Burenfreunden in den Verei-
nigten Staaten abzuführen gedenkt. Ein
Empfangscomite, an dessen Spitze der
Generalanwalt des District-Freistates,
Briere in New York, steht, ist bereits er-
nannt worden. Von der Höhe, die ein
Vertrauter der Buren berichtet, Frau
Wotha's Besuch in Europa habe nichts
mit Friedensunterhandlungen zu thun
gehabt. General Wotha erhielt von den
Briten unter der Bedingung, daß er ihnen
alle Depeschen zeige, die Erlaubnis mit
Kräger telegraphisch in Verbindung zu
treten. Die erste Antwort Kräger's sei
die gewesen, daß Paragraph 1 der Fried-
ensbedingungen heiße: „Unabhängig-
keit für die Burenstaaten.“ Die dieser
Paragraph angenommen sei, seien alle
anderen Unterhandlungen zwecklos.

Buren bereiten den Briten
neue Niederlage.
In einem Treffen bei Waterloof am
20. d. Mis., erlitten die Briten einen
Verlust von acht Tödteten und sechs Ver-
wundeten. Die Buren machten 66
britische Infanteristen aus der Cap-Colo-
nie zu Gefangenen. Der Führer eines
Buren-Abtheilung und ein Bur sollen
dabei gefangen sein.

Zehntausend Rekruten so-
gen zu den Buren.
Die Rebellion in der Kapcolonie greift
täglich weiter um sich. Man rechnet,
daß in den letzten drei Wochen nahezu
10,000 junge Leute, meistens Söhne von
Farmen, zu den Buren übergegangen
sind. Die Unfähigkeit der Engländer,
den Krieg zum Ende zu führen oder auch
nur ihre Ueberlegenheit zu demonstrieren,
gewinnt der republikanischen Sache täg-
lich neue Anhänger in der so sicher ge-
glaubten Kapcolonie. Es wäre nicht
ausgeschlossen, daß die der englischen
Herrscher und Großmännlichkeit mehr ge-
wordenen Kolonialen sich in hiesigen
Ländern erheben würden, wenn Votha oder
De Wet auf dem Schauplatz erschienen
würde.

Intelligenz haben die Engländer fort-
während die Kolonialisten als ihre
Skaven zu betrachten und freigege-
richtigt zu prozessieren. Das Obertribunal
in Burghersdorf verurtheilte den
Commandanten Strypum zu zwei Jahren
Gefängnis. Strypum hatte großen
Muth in der Schlacht von Stormberg
erhalten. — Commandant Rogge, ein
„Kap-Rebelle“, wurde zu 250 Wd.
Gefängnis verurtheilt.

„Erbtugend“ der Briten.
Genauere Nachrichten über den Kampf
zwischen den Briten unter dem Com-
mando des Generals Elliot und den Bu-
ren unter dem Commando des General
Reib — der am 6. Juni stattfand — mel-
den, daß die Briten zuerst einen Transport
der Buren erobert zu haben meinen.
Als die „Rebellen“ sich im vollen Sie-
gesbewußtsein befanden, wurden ihnen
von den Schwarzhäuten der Buren einige
Salben auf den Hals gebracht, und sie
ergriffen voller Verzweiflung die Flucht.
Auch die Erschmannschaft, welche un-
ter dem Commando des Oberst Delisle
auf dem Kampffeld zu erdemen ver-
suchte, wurde von der Panik ergriffen.
Die Buren gewannen nicht nur ihren
Transport zurück, sondern sie eroberten
auch die sämtlichen Vorräthe und Waf-
fen der Briten, deren Ueberlebende lie-
ßen, soweit sie die Buren trugen.

Der Bürger, ein in Europa
vielfach vorkommender Raubvogel aus
der Familie der Sperlingsvögel, der
früher bei dem Fang der Falten be-
nutzt wurde, legt einen Kider aus, um
seine Beute anzulocken. Hat er ein
größeres Insekt oder einen kleinen
Kider gefressen, so hängt er die Ueber-
bleibsel an einen Dorn oder einen ähn-
lichen Zweig, und lauert in der Nähe
auf die Insekten oder Vögel, die sich
dadurch herbeilocken lassen.

Ein phonographisches
Stammbuch. Die Leitung der
Wiener „Urania“ hat in der letzten Zeit
eine Gebirgs-phonographen neu-
er und vollkommener Konstruktion
erworben und sofort mit den phono-
graphischen Aufnahmen der Stimmen
großer Persönlichkeiten in Wien, die in
Politik, Kunst und Wissenschaft eine
führende Rolle einnehmen, begonnen.
Diese Phonogramme sollen zu einem
originalen Stammbuch vereinigt wer-
den, das Eigentümern der „Urania“
bleibt und gelegentlich den Gästen die-
ses Klaffenens produziert werden
wird.

Kräfteige Spitzhüben. Der
Friedrichsberg von John Walford in
Esprata, Pa., wurde neulich zur
Rohigkeit von vier Eindringern be-
sucht, welche den 500 Fuß niedrigen Ge-
birgs durch ein Fenster des Rabens
in den Hof hoben, die schwere Beute
johann nach dem 100 Fuß hoch von La-
den entfernten Walford trugen und
sie schließlich über denselben auf einen
auf der anderen Seite des Jumes be-
findlichen Schutthorn hoben. Die
Eindringler brachten den Gelbtham
von dort aus nach einem Viertel-
meile entfernt gelegenen Steinbruch,
wo sie ihn extrahierten und \$148 in Baar
erzielten.

Ein Denkmal des verstorbenen
Großherzogs Friedrich III. von
Mecklenburg-Schwerin wurde in Rostock
in Gegenwart des regierenden Großher-
zogs enthüllt. Es ist ein Werk des Bild-
hauer Wandschneider, der das Sienstein-
denkmal vor der Technischen Hochschule
in Charlottenburg geschaffen hat.

Deutsches Sommer Theater.

Der Herr Schauspieler Ensemble.

Am Dienstag, den 2. Juli, findet die
schon seit längerer Zeit angefüllte
Ausführung des hochinteressanten Volks-
stückes „Der Herrgottschneider von Ober-
ammergau“ statt. Das Stück erfreut
sich in Deutschland und Amerika einer
ungemeinen Beliebtheit und wird wohl
auch hier seinen Zweck nicht verfehlen.
Die Handlung ist eine spannende und
führt uns mitten in die bayerischen Alpen,
wo Schupplatter getannt wird und fröh-
liche Jodeler erklingen. Besetzt kann hier
das Stück ganz ausgezeichnet werden und
da auch einige Herrschaften hiesiger Stadt
ihre Mitwirkung zugesagt haben, wird
wohl der Erfolg nicht ausbleiben. — In
den Hauptrollen sind die Damen Schön-
feld, Mojcan, Müller, Bortcher, und
Hill beschäftigt und die Herren: Gansich,
Schober, Rod, Bauer, Erlau, Weiß
und Friedrich. Franz Erlau wird das Stück
in Scene legen, ganz nach dem Muster,
wie er gerade in diesem Stück an den
besten Bühnen Deutschlands und Amerikas
mitgemacht hat; der erste originale
Schauplatz wird von Herrn Cle-
mens Bauer einstudiert, der ein echtes
Kind der Berge ist und früher mit einer
großen Gesellschaft reiste, die sich speziell
mit derartigen Stücken befaßte. Herr
Schönfeld wird sehr hübsche Einlagen
bringen, ebenfalls aus ihrer Heimat, dem
schönen Bayernlande. Herr Max Gansich
spielt den Herrgottschneider. Es ist un-
bedingt eine sehr gute Vorstellung zu er-
warten, darum sollte jeder den „Herr-
gottschneider“ sehen und wird hoch befreu-
digt das Theater verlassen. Die sämt-
lichen Stücke unserer tüchtigen Ensemble-
werden mit großem Besalle aufgeführt
und so wird es eben so umförmlich am
nächsten Dienstag Abend der Fall sein.
Die Vorstellungen am letzten Dienstag
Abend, „Von Stufe zu Stufe“, wurde
ganz ausgezeichnet gespielt und zeichnete
sich alle Mitwirkenden durch hochwüch-
siges künstlerisches Spiel aus. „Belon-
des die Gefangenen“ Einlagen gefielen
ganz außerordentlich, der Wäler von Jrl.
Schönfeld mußte wiederholt da capo ge-
lungen werden; das Duett zwischen
Herrn Erlau und Jrl. Schönfeld gefiel
mit den Vokal. Wäler angenehm und er-
hellte Herr Erlau in seinem Couplet ganz
anerkennend. Herr Max Gansich, Herr Max
Gansich, der den Tagelöhner, Schuppen
Ernst Wohlmut spielte, gab uns eine
wunderbare Vorstellung, wie sie nie vor-
her in Canton gegeben wurde und
wurde dieser Herr auf offener Scene wie-
derholt durch Beifall ausgezeichnet. Je-
der der Mitwirkenden hat seine Pflicht
in vollem Maße; Jrl. Bortcher war in
Spiel und Charakter ausgezeichnet. Das
Haus war trotz der Hitze gut besucht und
amüsierten sich die Anwesenden vortref-
lich.

St. Agnes, Ja. Herr Henry De-
pew, Agent für ein populäres Klavier-
instrument, Herrn's Alpensträucher
Rebelle, brüht sich sehr anerkennen über
den Wert desselben aus. Herr Depew
spricht aus eigener Erfahrung. „Seit
fünf Jahren war ich lebend. Mein Dok-
tor mußte was ich liebte. Ich ging nach
Chicago in ein Hospital, aber auch da
konnte mir nicht geholfen werden. Ich
ging wieder heim, nicht besser als zuvor.
Als letzten Rettungsmittel griff ich nun zu
dem alten Klavierinstrument, Alpen-
sträucher Rebelle, und siehe da, meine
Zustände wurden nicht zu Schanden; den
nächsten Tag war ich gesund und fühlte besser
als seit vielen Jahren.“ — Herrn's Alpen-
sträucher Rebelle ist kein Placebo-
medicin, da sie nur durch spezielle Labor-
analysen verkauft wird. Um nähere
Auskunft werde man sich an Dr. Peter
Fahnestock, 112-114 So. Wayne Ave.,
Chicago, Ill.

Zwei Wege für die Kosten von
einem.
Für den Internationalen Convent der
Epworth League zu San Francisco vom
18. bis 21. Juli 1901, werden von der
Ladawanna Eisenbahn Retourbillets ver-
kauft werden zu weniger als dem regu-
lären einen Weg Preis. Ladawanna
Agenten werden diese Billets zum Ver-
kauf haben vom 4. Juli bis zum 12. In-
klusive, brüchig zur Rückfahrt bis zum
31. August.

Westlich von Chicago oder St. Louis
werden die Billets für diese Gelegenheit
lauten zur Rückfahrt irgend eine direkte
Route und zur Rückfahrt irgend eine an-
dere direkte Route. Andere abweichende
Routen können benutzt werden wenn ge-
wünscht, für keine extra Beiträge, wie
zum Beispiel zur Rückfahrt direkt nach
San Francisco und zur Rückfahrt über
Portland und St. Paul, \$9.00 wtd.

Der Preis dieser Billets beträgt 25 Cts.
Der Preis dieser Billets erklundet
auch bei dem lokalen Billetsagenten ober-
schreibt an Herrn E. W. Herr, General
Passagier Agent, 26 Exchange Place,
New York City.

Reue Anzeigen.
Der Herr Schauspieler Ensemble,
Canton Theatertruppe,
Am Dienstag, den 2. Juli 1901:
Zum ersten Male hier:
„Der Herrgottschneider von Ober-
ammergau.“

Vollständig mit Orchestre und Tanz in 5 Akten von
Ludw. Gungl und Franz von Suppé.
Güter bayerischer Schupplatter - Tanz.
Original-Genie.

Anfang präcis 8.15. Eintritt 25 Cts.
Reservirte Plätze 35 Cts. Billets sind zu haben bei
Herrn J. J. Penn, Penn Ave., 218 Dönnings,
Worming Ave., 3. E. Habendort, 321 Penn Ave., für
die Subscriben in der Reaktion des Journal.

Administrators Nachricht. — Eintrags-
pflicht des verfl. Hermann Wablers sen., ledig-
lich von Dummor, Ladawanna County, Pa.
In der obigen Eintragspflicht ist den Inter-
essierten inländerischen Schmelze benach-
tigen, und alle Personen, die Beziehungen
gegen dieselbe haben, werden solche zur Beab-
sichtigung einreichen; und werden dieselbe, wird
zur sofortigen Zahlung freigegeben aufgeführt.
Wagner, Wablers, Administratoren.
21, 6 158-252 Green Straße, Danmerr,